

Anzeigebblatt.

(Inserate von Mitgliedern des Börsenvereins werden die dreispaltene Zeile oder Raum mit 5 Pf. sächs., alle übrigen mit 10 Pf. sächs. berechnet.)

Geschäftliche Einrichtungen
und Veränderungen.

[3975.] Cassel, den 1. März 1852.
P. P.

Wir erlauben uns, Sie davon in Kenntniss zu setzen, dass wir seit dem 1. Januar d. J. unseren Verlag getrennt von unserem Sortimentsgeschäft führen und zwar unter der Firma

J. Georg Luckhardt.

Was Sie in dieser Ostermesse von demselben disponiren, bitten wir dem vorstehenden Conto zu belasten.

Das Sortimentsgeschäft verbleibt unter der bisherigen Firma:

J. Luckhardt'sche Buchhandlung

und wollen Sie alles seit dem 1. Januar derselben Gelieferte, so wie alle von uns zur Disposition gestellten Artikel Ihres Verlages dem letzteren Conto zur Last schreiben.

Indem wir Sie ersuchen, von dieser Veränderung in Ihren Büchern Notiz zu nehmen, bitten wir Sie ergebenst, den beiden, von jetzt an streng getrennten Geschäften, Ihr freundliches Wohlwollen auch für die Folge zu erhalten. Wie bisher werden wir bemüht sein, durch thätige und umsichtige Verwendung unser Interesse für Ihren Verlag an den Tag zu legen und Sie für die aus der Trennung der Conti erwachsende Mühe zu entschädigen. Ueber unsere neuesten Verlagsunternehmungen, so wie über den weiteren Fortgang der beiden Geschäfte behalten wir uns vor, Ihnen seiner Zeit speciellere Mittheilungen zu machen.

Mit Hochachtung zeichnet
ergebenst

J. Luckhardt'sche Buchhandlung.

[3976.] Verlagsverkauf.

Eine Verlagsbuchhandlung, welche ihre Unternehmungen auf einen bestimmten Zweig beschränkt, beabsichtigt ihren übrigen, meist wissenschaftlichen Verlag, zu verkaufen. — Es ist ein Capital von 3–4000 fl dazu erforderlich und kann die Hälfte des Kaufgeldes, bei genügender Sicherheit, darauf stehen bleiben. — Anfragen werden, mit C. fl 41. bezeichnet, durch die Redaction d. Bl. franco erbeten! —

[3977.] Verkaufs-Offerte.

In einer Stadt der preuß. Rheinprovinz ist eine gute Sortiments-Buchhandlung, der bei einigen Mitteln ein bedeutendes Feld offen steht, unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. Offerten (franco) mit den Buchstaben A. Nr. 10. wird die Redact. d. Bl. zu besorgen die Güte haben.

[3978.] Höchst vortheilhaftes Verkaufs-
Anerbieten!

Anderweitigen Unternehmungen zufolge, ist in einer der größeren Provinzial- und Regierungsstädte Preußens ein Sortimentsgeschäft, dem zu seiner größeren Ausbreitung noch ein bedeutendes Feld offen steht, unter den günstigsten Bedingungen sofort zu verkaufen. — Anfragen franco sub Nr. 9 befördert die Redaction dieses Blattes. —

[3979.] Verkaufs-Anerbieten.

In einer der größeren Städte der österreichischen Monarchie ist eine seit vielen Jahren bestehende Sortimentshandlung, mit einem bedeutenden Lager der ältern Literatur, in allen Zweigen der Wissenschaften, Familien-Verhältnisse halber, zu verkaufen. Nähere Auskunft erteilen Herr Eduard Kummer in Leipzig und Herr Fr. Manz, Verlagsbuchh. in Wien.

[3980.] Offerte für Verlagsbuchhandlungen.

Ich beabsichtige den Verkauf mit Verlags-Recht und Vorrath von:
Tobler, Gust. Ad., die Formenlehre in Verbindung mit den reinen Elementen des freien Handzeichnens. Ein Handbuch für Lehrer. Mit 12 Steindrucktafeln. (12 Bogen. gr. 8.) 1836.

Dr. Strauß, das Leben Jesu, oder Strauß, und die Evangelien. Für den denkende Leser aller Stände bearbeitet von einem evangelischen Theologen. 35 Bogen. gr. 8. und dem Bildniß von Dr. D. Strauß. 2. Ausg. 1847. —

Beide Werke genießen stets fort ziemlichlichen Absatz, der in den Händen eines thätigen Verlegers bedeutend gesteigert werden kann. —

Offerten gewärtige durch Herrn Robert Frieße oder per Post.
Burgdorf, 24. April 1852.

G. Langlois.

[3981.] Verlags- und Partie-Artikel,

ganze Bibliotheken, als auch einzelne Werke von Berth, kaufe ich zu den möglichst höchsten Preisen. Zugleich bringe ich mein auf's Beste assortirtes antiquarisches Lager, über dessen einzelne Zweige Kataloge existiren und welche auf Verlangen gratis zu Diensten stehen, in empfehlende Erinnerung.
W. V. St. Goar in Frankfurt a./M.

[3982.] Verlags-Veränderung.

In meinen Verlag ging soeben über:
Riecke, Dr. E. F., über Darm-Anhangs-Brüche. gr. 8. Berlin 1841. geh. Preis 22½ Ngr .
so bisher Commissionsartikel des Herrn Hirschwald in Berlin war.
Nordhausen, 21/4. 52. A. Büchting.

Fertige Bücher u. s. w.

[3983.] So eben erschien, wird aber nur nach Verlangen versandt:

Zusammenstellung aus dem Bollvereine.
und zwar:

- 1) der Eingangsabgabe von den wichtigeren Gegenständen;
- 2) der gesammten Einnahme an Ein-, Aus- und Durchgangsabgabe seit dem Jahre 1836, einschließlich der Rübenzuckersteuer seit dem Jahre 1841; und
- 3) der Bevölkerung. Groß Folio. Preis 7½ Sgr .

Jonas' Verlagsbuchhdlg. in Berlin.

[3984.] So eben erscheint bei Unterzeichnetem und steht zu Befehl:

Die

Erkenntniss und Behandlung
der

Taubheit.

Für Aerzte und gebildete Nichtärzte.
Von

Dr. W. Löwe,
pract. Arzte etc.

Zweite Auflage. Mit einer Steindrucktafel.
gr. 8. geh. 20 Ngr ord. — 13 Ngr netto.

Die Gediegenheit dieses Werkes hat sich durch das rasche Vergreifen einer Auflage von 1000 Exemplaren bewährt.

Früher erschien von demselben Verfasser:
De

Hydrope Ascite.

Dissertatio etc. etc.

gr. 8. geh. 7½ Ngr ord. — 5 Ngr netto.

Endlich bringe ich als ein anerkannt tüchtiges Werk in Erinnerung:

Die Beschneidung

von

Dr. J. Bergson,
Arzt in Berlin.

Zweite Auflage. Mit einer Steindrucktafel.
gr. 8. geh. 1 fl ord. — 20 Ngr netto.
Pasewalk, 1852.

C. E. Braune.

[3985.] In meinem Commissions-Verlage erschien so eben und wird nur auf Verlangen (à Cond. nur bei gleichzeitig fester Bestellung) versandt:

Sei gegrüßt o Maria! Ein Andachtsbuch für wahre Verehrer der Gottesmutter insbesondere zur Heiligung des Monat Mai. Mit Approbation. Zweite vermehrte Auflage. Der Ertrag ist zum Besten der katholischen Kirche in Brandenburg a. d. H. bestimmt. Mit 1 Stahlstich. Preis n. 12½ Sgr , auf Velinp. 15 Sgr . Der Anhang apart unter dem Titel: „31 Marienlieder“. 2½ Sgr .

Zu Ihren gef. Bestellungen wollen Sie sich des Naumburg'schen Wahlzettels bedienen.
Breslau, 25. April 1852. Ergebenst
Wilh. Gottl. Korn.

[3986.] Bei Immanuel Müller in Leipzig erschien so eben:

Aphoristische Betrachtungen über die Stellung des Artillerie-Officiers in der preuß. Armee.
8. brosch. Preis 6 Ngr (4 Ngr netto.)

Dieses Schriftchen wird wegen seines interessanten Inhalts viel von dem obern und niedern Militär gekauft werden. — Da ich es jedoch nicht unverlangt versende, so bitte davon in mäßiger Anzahl à Cond. zu verlangen.
Leipzig, d. 1. Mai 1852.

Immanuel Müller.